

Elena Süs und Cornelius Martin on Top

Pfalzranglisten der Damen und Herren von Heinz Lambert



Elena Süs

Bei den Herren setzte sich das erst 15-jährige Talent Cornelius Martin durch. Der Lokalmatador von der TSG Kaiserslautern war von der Konkurrenz nicht zu schlagen und wird ebenfalls in Duisburg an den Start gehen.

Süs hatte im ersten Spiel noch etwas Anlaufschwierigkeiten, als sie gegen die 14-jährige Isabelle Schütt vom TTC Nünschweiler zunächst mit 0:1 ins Satz-Hintertreffen geriet, dann aber den zweiten Durchgang nach einem 7:9-Rückstand umdrehte und das Match doch noch für sich entschied.

Die, wie sich im Nachhinein herausstellen sollte, Vorentscheidung um den Turniersieg fiel in der dritten Runde als die 28-jährige Süs auf ihre Dauerrivalin der letzten Jahre, Monika Kiefer vom 1.TTC Pirmasens traf. Zweimal konnte die 36-jährige Kiefer eine Satzführung ausgleichen, im entscheidenden Durchgang hatte die Mathematiklehrerin, die in Zweibrücken wohnt, aber dann wieder einmal die Nase vorne.

Elena Süs vom TTC Riedelberg hat am Sonntag das Ranglistenturnier der Damen des Pfälzischen Tischtennis-Verbandes gewonnen. Sie verteidigte damit ihren im Vorjahr gewonnen Titel erfolgreich.

Beim Wettbewerb, der in der Halle der TSG Kaiserslautern ausgetragen wurde, gewann sie alle neun Spiele und sicherte sich damit auch das Ticket für das TOP 48 Turnier des Deutschen Tischtennis-Bundes, das vom 6. bis 8. Oktober in Duisburg ausgetragen wird.



Cornelius Martin



Monika Kiefer

Auch Monika Kiefer zog ein positives Fazit für sich. „Aufgrund des aus meiner Sicht doch großen Potentials der jungen Spielerinnen, wäre ich schon mit Platz sechs zufrieden gewesen. Dass es jetzt der zweite Rang wurde, ist für mich schon fast sensationell. Natürlich gibt es den Wermutstropfen dass es gegen Elena Süs wieder nicht gereicht hat, obwohl ich ja auch dieses Mal wieder recht nah dran war.“

Ihre seit Monaten anhaltende glänzende Form stellte Elena Stock vom TTV 04 Edenkoben unter Beweis. Sie feierte sechs Siege bei drei Niederlagen und landete damit wie im Vorjahr auf dem dritten Platz.

Als übermächtig erwiesen sich nur die spätere Siegerin und die Zweitplatzierte. Gegen beide zog die 19-jährige mit 0:3 den Kürzeren.

Die Niederlage gegen Katharina Dinges vom Oberligisten TTC Winnweiler fiel, was die Reihenfolge angeht, nicht mehr ins Gewicht, da Dinges und die Viertplatzierte Isabelle Schütt vom TTC Nünschweiler sich jeweils eine Pleite mehr erlaubten als Stock, die mit ihrem Abschneiden hoch zufrieden war.

„Das ist heute super für mich gelaufen. Gerade was die spielerische Leistung angeht hatte ich das gar nicht unbedingt von mir erwartet. So neun Spiele an einem Tag sind ja doch ganz schön anstrengend und wir hatten am Freitag und Samstag noch jeweils ein Spiel in der Oberliga zu bestreiten. Das ich nun erneut Dritte geworden bin, macht mich sehr glücklich!“

„Monika hat wirklich sehr gut gespielt und mir alles abverlangt. Ihr Kampfgeist ist vom Anfang bis zum Ende immer ungebrochen“ lobte Süs ihre Kontrahentin.

Ansonsten war die 28-jährige rundum zufrieden. „Es war für mich überraschend, wie insgesamt klar, wenn ich mal das Spiel gegen Kiefer ausklammere, das Turnier für mich gelaufen ist. Ehrlich gesagt hatte ich von den jungen Spielerinnen erwartet, dass sie mir das Leben schwerer machen.“



Elena Stock



Isabelle Schütt

Sehr gut schlug sich auch Isabelle Schütt. Die Jugendspielerin vom TTC Nüschweiler war mit ihren 14 Jahren die jüngste Starterin im Feld. Wie schon erwähnt machte sie gleich im ersten Spiel der späteren Siegerin das Leben schwer. Auch Monika Kiefer nahm sie den ersten Satz ab.

Gegen Stock glich sie nach 0:2 zwar zum 2:2 nach Sätzen aus, am Ende aber reichte es nicht.

Den Sprung auf Platz drei verwehrte ihr im Nachhinein gesehen dann aber doch die etwas überraschende Niederlage gegen Selina Weber vom 1. TTC Pirmasens.

Bei den Herren fand das „Endspiel“ schon gleich zu Beginn statt, was zu diesem Zeitpunkt aber noch niemand ahnen konnte.

Cornelius Martin setzte sich gegen seinen nur ein Jahr älteren Vereinskameraden Lasse Becker in vier Sätzen durch.

Spielentscheidend womöglich der dritte Durchgang den Martin in der Verlängerung für sich entschied, nachdem er das dritte Set noch in der „Overtime“ verloren hatte.

Der Schüler des Lessing-Gymnasiums in Düsseldorf freute sich riesig über seinen Erfolg, nachdem er zwei Wochen zuvor bei der Rangliste der Jugend noch mit Rang drei Vorlieb nehmen musste und dort auch gegen Becker verloren hatte.



Lasse Becker

„Dieser Sieg gibt mir natürlich auch Selbstvertrauen für die Spiele in der Regionalliga wo ja erst in zwei Wochen die Saison beginnt. Ich habe heute sehr ruhig und abgeklärt gespielt. Ich denke dass ich mich zuletzt physisch und vor allen Dingen auch psychisch stark verbessert habe und dass mir das heute zu Gute kam.“

Für das TOP 48-Turnier des DTTB hat er eine recht kurze Anreise, braucht er doch dann von seinem „Unter der Woche Quartier“ in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt nur 15 Minuten nach Ruhrort. Während der Woche trainiert er vor bzw. nach dem Schulunterricht sowohl die spielerischen Elemente, als auch Ausdauer und Kraft. Zuletzt konnte er so physisch etwas zulegen was ihm gut tut, kann er doch so sein Spiel athletischer gestalten.

Aber auch der Kopf spielt immer besser mit. Er hat sich psychisch stabilisiert und trat bei der Rangliste deutlich ruhiger und abgeklärter auf als noch vor wenigen Monaten.

Am Wochenende reist er in der Regel nach Hause. Dort in Frankenthal verbringt er die Stunden von Freitagnachmittags bis zum Sonntag bei seiner Mutter, trifft sich mit Freunden oder spielt eben, wie gerade auch am Sonntag, mal wieder Tischtennis. Am späten Sonntagmittag sitzt er dann schon wieder im Zug auf dem Weg nach Düsseldorf.

Trotz seines zweiten Platzes war Lasse Becker etwas enttäuscht. „Die Platzierung ist ja ganz okay, aber spielerisch habe ich heute einfach nicht überzeugt. Alleine gegen die Spieler, die am Ende auf den Plätzen fünf bis sieben landeten, musste ich über jeweils fünf Sätze gehen und habe mich da mehr zum Sieg gewürgt statt gespielt“ gab er sich sehr selbstkritisch.

Bei Felix Köhler, dem jüngsten Starter im Teilnehmerfeld, flossen hin und wieder ein paar Tränen, wenn es nicht ganz zum Sieg reichen wollte oder er auch mal einen Satz etwas unglücklich verlor.



Felix Köhler

Aber ein dritter Platz im Feld der Herren ist doch etwas worauf sich aufbauen lässt.



Gerade in seinem Alter kommen ja auch immer mal wieder Wachstumsschübe ins Spiel. Manch andere verzweifeln dann gerne, wenn es im Spiel nicht so recht laufen will. Nicht so Felix, der doch einen körperlich recht stabilen Eindruck macht und auch die mitunter recht hohen psychischen Belastungen von Mal zu Mal besser wegsteckt.

Peter Beranek

Mit Wachstumsschüben hat Peter Beranek nicht mehr zu kämpfen, körperliche Malaisen ließen sich beim ältesten Starten im Feld aber auch nicht ausmachen. Jedenfalls hielt der 47-jährige in vielen Spielen gut mit, wobei er mit seinem weichen gefühlvollen Spiel und seinem Antitop-Belag den oft ja fast nur auf Bedingungslosen Angriff getrimmten jungen Akteuren das Leben recht schwer machte. Am Ende war ihm dann doch nur ein Sieg vergönnt, was leider nicht ausreichte um die imaginäre „Rote Laterne“ nicht mit nach Hause nehmen zu müssen.

Auch das Drumherum in Kaiserslautern passte. Der Zeitplan wurde geradezu minutiös eingehalten. PTTV-Vizepräsident Sport Peter Baumann und Sohn Luca managten den Ablauf gewohnt ruhig und unaufgeregt.

Dazu sorgten die Damen und Herren der TSG unter Führung von Lothar Klein hinter und vor der „Theke“ für eine gemütliche Atmosphäre mit belegten Brötchen, Würstchen, selbstgebackenen Kuchen und allerlei verschiedenartigen Getränken zu sehr zivilen Preisen.

Abseits der blauen Tischtennis-Tische blieb den Zuschauern auch immer wieder genügend Gelegenheit zum Fachsimpeln oder sich auch mal über Tischtennisfremde Themen zu unterhalten.

Dazu noch die Schiedsrichter, die immer frühzeitig an den Tischen waren, um einen schnellen Verlauf des Turniers zu gewährleisten. Dabei mussten sie nur wenig eingreifen. Drei gelbe Karten in 90 Spielen sind da wirklich kaum der Rede wert.

Alles in allem also eine sehr gelungene Veranstaltung.

Das Endklassement im Überblick

Damen

1. Elena Süs	TTC Riedelberg	27:4 Sätze	9:0 Spiele
2. Monika Kiefer	1.TTC Pirmasens)	26:9	8:1
3. Elena Stock	TTV 04 Edenkoben)	19:15	6:3
4. Isabelle Schütt	TTC Nüschweiler)	20:16	5:4
5. Katharina Dinges	TTC Winnweiler)	19:17	5:4
6. Jana Porten	TSG Kaiserslautern)	17:18	4:5
7. Selina Weber	1.TTC Pirmasens)	17:20	4:5
8. Luisa Baumann	TSG Kaiserslautern)	14:21	3:6
9. Carolin Bollinger	TTV 04 Edenkoben)	8:24	1:8
10. Christina Dilger	TuS Hochspeyer)	4:27	0:9

Herren

1. Cornelius Martin	TSG Kaiserslautern	27:5 Sätze	9:0 Spiele
2. Lasse Becker	TSG Kaiserslautern	25:14	8:1
3. Felix Köhler	TSG Kaiserslautern	21:14	6:3
4. Christopher Enders	TSG Kaiserslautern	18:14	6:3
5. Florian Trattnig	TTV 04 Edenkoben)	18:16	5:4
6. Timo Schultz	TTC Nüschweiler)	17:19	3:6
7. Henry Wiche	TTC Nüschweiler)	16:19	3:6
8. Fabian Reuther	TTV 04 Edenkoben)	11:21	2:7
9. Marcel Dohmen	ASV Höringen)	9:23	2:7
10. Peter Beranek	TTF Frankenthal)	8:25	1:8

Alle Ergebnisse finden sie unter pttv.click-tt.de > Turniere > 17.09.2017
Verbandsranglistenturnier Damen und Herren 2017!